In den Jahren, die dieser neuen Werbung folgten, hatte die Übersiedelung einer Tante mit deren Töchtern, Salome und Minna, nach Lenorens Wohnort viel Unruhe in ihr Leben gebracht, denn Frau von Imbach und Salome paßten mit ihrem ganzen Wesen durchaus nicht zu ihrer klaren, einfachen und edlen Weise. Auch die Brüder, Oswald mit seinem übermäßigen Ehrgeiz und der nervösen Aufregung vor dem Examen, und Karl, der Jüngere, mit seiner phlegmatischen Unentschlossenheit einen Beruf zu wählen, hatten ihr große Sorgen gemacht; das aber alles war jetzt überwunden, und nur die Furcht beseelte noch das treue Schwesterherz, daß sie, wie Salome stets behauptete, den allgemeinen Liebling Lili ganz besonders verzöge. In dieser Furcht bestärkte sie eine gewisse reizbare und seltsame Art des Benehmens, die Lili thatsächlich zeigte; aber bald sollte Lenore die Ursache dieser vermeintlichen Unliebenswürdigkeit erkennen. Ein heftiges Nervenfieber brach bei Lili aus und wochenlang schwebte das teure Kind zwischen Tod und Leben.

O, welche angstvollen, welche schrecklichen Tage und Wochen waren das, und mit welchem Kummer dachte

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000327